

In der Südstadt erhalten Senioren Hilfe

Roland Zöllner und die Bürger-Gemeinschaft beraten alte Menschen im Umgang mit Behörden

Von Eva Läufer-Klingler



Steuerbescheide, Briefe von der Stadtverwaltung, Schreiben von der Krankenkasse: Roland Zöllner (rechts) erklärt älteren Menschen die Behördenpost und hilft im Bürokratie-Dschungel. Foto: Jörg Donecker

Karlsruhe. Ältere Menschen und auch Personen, deren Sprachkenntnisse nicht ausreichend sind, haben oftmals Probleme mit dem Behördendschungel.

„Viele Menschen wissen nicht, dass es etwa den Karlsruhe-Pass gibt.“

Roland Zöller, Berater

Durch die zunehmende Digitalisierung verschärft sich das Problem an vielen Stellen: Manchmal scheint es fast unmöglich, bei der Rentenversicherung oder bei den Krankenkassen einen persönlichen Ansprechpartner zu erreichen.

Da will die Bürger-Gesellschaft Südstadt helfen: Seit zwei Wochen ist ihr neues Angebot „Formulare 55plus – Hilfe im Umgang mit Behörden für Senioren“ am Start.

Der Zugang zu Berater Roland Zöller ist im besten Sinne niederschwellig. Er sitzt in einem hellen, freundlichen Raum im Erdgeschoss des Südwerks, dem Backsteinbau, in dem das Bürgerzentrum Südstadt untergebracht ist. Ruhig und besonnen wirkt der Mann. Er ist Betriebswirt, war beim Verein Ikarus/Arbeit und Soziales Sozialberater und gibt nun sein Wissen und seine Erfahrung ehrenamtlich weiter. Er weiß, was er tut.

„Durch meine langjährige Erfahrung weiß ich, dass es ganz unterschiedliche Problemstellungen im Umgang mit den Behörden gibt, die manchmal das ganze Leben betreffen.“ Denn wer Bescheide von der Krankenkasse oder den städtischen Behörden nicht versteht, sieht sich oft mit individuellen Auswirkungen auf die Lebensqualität konfrontiert. Manchmal sorgen unklare Schreiben für regelrechte Verwirrung bei den Betroffenen. So bekam ein Ratsuchender eine behördliche Aufforderung, den Steuerbescheid von 2024 einzureichen. „Ein Unding“, sagt Zöller: „Niemand hat Anfang Januar einen Steuerbescheid von 2024.“ Gerade bei Rentnern sei es wichtig, sie

auf ihre Rechte auf Grundsicherung und Wohngeld hinzuweisen. „Viele Menschen wissen nicht, dass es etwa den Karlsruhe-Pass gibt, mit dem sie viele Vorteile haben.“ Und so hilft eben Roland Zöllner mit seinem kostenlosen Angebot. Dies beinhaltet auch Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und die Formulierung von Anfragen sowie Aufklärung über sozialrechtliche Ansprüche und Möglichkeiten. Rechtsberatung darf Zöllner zwar nicht erteilen, doch kann er Ansprechpartner bei den Sozial- und Jugendbehörden oder dem Seniorenbüro vermitteln.

Das Projekt ist zunächst für ein Jahr durch Fördermittel abgedeckt. Selbstverständlich gehen alle Beteiligten davon aus, dass ein respektvolles Miteinander in den Beratungen eingehalten wird.

„Bisher“, so Roland Zöllner schmunzelnd, „habe ich nur gute Erfahrungen gemacht und hoffe, dass das Angebot in Kooperation mit der Bürger-Gesellschaft auch weiterhin angenommen wird.“

Service

Die Beratungen finden statt im Bürgerzentrum Südstadt (Südwerk) in der Henriette-Obermüller-Straße 10, jeweils freitags von 10 bis 12 Uhr. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.